

Außergewöhnliche Gemeinderatssitzung im Energiespardorf Sonnenhausen

Im Rahmen des Dinkelsbühler Klimaherbstes hatten wir an unserer **Umweltschule** im Oktober die Gelegenheit, vier Wochen lang das Modell des Energiespardorfes vom Bund für Naturschutz zur Verfügung gestellt zu bekommen und damit die Möglichkeit die Energiesituation von einem Dorf mit 2000 Haushalten und 8000 Einwohner zu simulieren.

Die ehrenamtliche Betreuung und Leitung der Kurse übernahmen Edwin Kraus und Franziska Auracher von dem Verein Klimaschutzdorf e.V.

Trotz der Pandemieauflagen konnten 190 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen, eingeteilt in Kleingruppen an diesem Projekt teilnehmen.

Zunächst konnten sich einige Mutige auf dem Energie-Fahrrad verausgaben und mittels Bewegungsenergie verschiedene Verbraucher betreiben. Hier merkten sie, wie schwer es ist, das Wasser in einem Wasserkocher auch nur um ein paar Grad Celsius zu erwärmen.

Anschließend hatten die Kursteilnehmer die Möglichkeit an der Tafel die Hauptverbraucher im Haushalt in eine Reihenfolge zu bringen. Die Reihenfolge wurde dann durch den Einsatz von Steckmodulen am Modell des Energiespardorfes überprüft. An der Leinwand wurden gleichzeitig der Gesamtverbrauch des Dorfes und dessen CO2 Emissionen angezeigt.



Nach einer Auswertung konnten die Schüler sehen, durch welche Energiesparmaßnahmen die CO2 Emissionen deutlich zu verringern wären. Anschließend erfolgte dann eine Diskussion über den Einsatz erneuerbarer Energien. Hier zeigten die SchülerInnen erstaunlich gute Kenntnisse. Die Referenten informierten Sie über den Einsatz von Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerken, Biogas- und Windanlagen und besprachen im Detail die Vor- und Nachteile dieser Zukunftstechnologien.

Im nächsten Abschnitt durften die SchülerInnen an einer fiktiven Gemeinderatssitzung teilnehmen.

Sie schlüpften jetzt in die Rolle eines Handwerkers, Landwirts, Naturschützers, Kraftwerksbetreibers oder gar eines Bürgermeisters und vertraten in dieser Rolle die einzelnen Interessen der fiktiven Gemeinde Sonnenhausen.

Zunächst wurde die Tagesordnung festgelegt. Das Dorf sollte mit erneuerbaren Energien ausgestattet werden. Die Referenten bereiteten die Schüler auf dieses Rollenspiel vor und gaben Hilfestellung bei der Findung von Argumenten. Diese Argumente wurden dann bei den Anträgen überzeugend vorgetragen und die Diskussion konnte beginnen.



Sehr zur Freude der Lehrer(innen) und der Referenten fanden angeregte und hitzige Debatten statt. Die SchülerInnen erkannten bei diesem Rollenspiel, wie schwer es ist für die Kommunen die richtigen Entscheidungen, die sich am Gemeinwohl der Bürger und dem Klimaschutz orientieren, im Gemeinderat zu treffen.



Am Ende des Kurses wurde jeder Schüler/jede Schülerin gefragt, was Ihnen an dem Unterricht am besten gefallen hat und was sie in Erinnerung behalten werden. Meistens wurde das Rollenspiel im Gemeinderat an erster Stelle genannt. Hier kamen sie zu Wort und konnten aktiv an der Gestaltung der Gemeinde teilnehmen.

Aber auch die Kraft, die sie benötigten, um das Wasser mit Hilfe des Energierades zu erhitzen und auch zu sehen wie der Energieverbrauch nach oben schnellte, wenn sie die Verbraucher in den Häusern anschlossen, fanden viele beachtlich.

Adrijana Gajic und Michaela Niebuhr haben sich sehr stark für die Realisierung dieses Projekts eingesetzt und standen den Referenten die ganze Zeit über mit Rat und Tat zur Seite.

Insgesamt war dieses Projekt sowohl bei den Schülern als auch bei den Lehrkräften, die zu Beginn an einer schulhausinternen Fortbildung zu diesem Energiespardorf teilnahmen, eine rundum gelungene und äußerst interessante Veranstaltung.

Auch unser Schulleiter, Michael Reichenberg, war stolz auf seine Schüler und zeigt sich sehr begeistert über den Verlauf des Projektes. Der Unterricht hatte auch den beiden Referenten Herrn Kraus und Frau Auracher große Freude bereitet.

Die Kosten des Energiespardorfes wurden von dem Sponsor Rechtsanwalt Klaus Huber dankenswerterweise übernommen.

Am Ende hatten wir auch noch einen Artikel in der FLZ und dem Blickpunkt und sogar das SWD berichtete in seinem Heft über das Energiespardorf an unserer Schule. Jeder Schüler erhielt eines dieser Hefte zur Erinnerung an das Projekt.

Michaela Niebuhr, nach einem Artikel von Edwin Kraus



Hier sieht man Herrn Kraus mit Eva und Milena bei der Übergabe der SWD-Hefte.